

Lokales für: **Duisburg**

erstellt am: 30.06.2007

## Duisburg

### Vom Labor in die Freiheit

VON ANNIKA MATHEIS

**(RP) Der Verein Laborbeaglehilfe vermittelt Hunde aus Tierversuchen in Familien. Kathrin Grupe ist eine der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, sie kümmert sich um die Vermittlung und den Transport der Hunde.**

Merlin ist ein echter Sonnenschein: Tollpatschig stolpert er durch die Wohnung, seine Ohren wackeln im Rhythmus seiner Schritte – und dann erst dieser Blick, Knopfaugen sind nichts dagegen. Liebevoll schaut Kathrin Grupe auf ihren Liebling. Seit einigen Wochen lebt der Beagle-Welpe schon bei seiner neuen Familie in Alt-Homberg. Aufgeweckt ist er, klar, er ist noch ein Baby, begeistert mit seinem Temperament und seiner Fröhlichkeit. Wenn man den kleinen braun-weißen Hund so sieht, könnte man meinen, er hätte eine ganz normale „Hunde-Kindheit“ hinter sich.

Doch Merlin kam, wie viele andere Beagle auch, aus einem Versuchslabor. Zusammen mit seiner Mutter verbrachte er dort einen Großteil seines erst kurzen Lebens. Jetzt erwartet ihn ein aufregendes Hunde-Leben, mit allem was dazu gehört. Zu verdanken hat er das nicht nur Kathrin Grupe, sondern vielmehr dem Verein Laborbeaglehilfe.

#### „Ein echter Fulltime-Job“

Anfang des Jahres gegründet, hat sich der Verein die Unterbringung eben jener Versuchstiere in Familien auf die Fahnen geschrieben. Vermittelt werden die Tiere (gegen eine Schutzgebühr) in ganz Deutschland. Kathrin Grupe als eine der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen übernimmt die Vermittlung und den Transport der Tiere. Die Idee ehrenamtlich mitzumachen, hatte sie erst vor knapp drei Wochen, schon heute sagt sie: „Das ist echt ein Fulltime-Job. Wir wählen nicht nur die Familien aus, zu denen die Hunde vermittelt werden sollen, wir holen die Hunde auch vor Ort, also in den Laboren, ab.“

Ganz genau erinnert sie sich an den Tag, an dem sie das erste Mal ein solches Labor ansteuerte. Im Gepäck hatte sie einige Transportboxen und eine gehörige Portion Angst und Nervosität. „Ich war überpünktlich, musste warten, und habe da schon mindestens fünf Taschentücher verbraucht“, um ihre Tränen zu trocknen, wie sie sagt. Als sie dann das Labor von innen sah, ging es, sie hatte es sich schlimmer vorgestellt. Trotzdem: Sie hatte eine Gänsehaut und hätte am liebsten gleich alle Tiere mitgenommen.

Von waghalsigen Befreiungsaktionen distanzieren sich die Mitglieder von der Laborbeaglehilfe ausdrücklich. Der Verein legt Wert auf Kooperation. „So können die neuen Besitzer auch vollkommen sicher sein, dass sie wirklich einen kerngesunden Hund bekommen“, erklärt Kathrin Grupe. Denn nur wer gesund ist, darf aus dem Labor, in die Freiheit.

#### Familienhunde

Übrigens: Beagle werden oft für Tierversuche verwendet. Der Grund: „Diese Rasse verzeiht einfach alles, sie sind viel dankbarer und lernen schneller als andere Hunde“, ist Kathrin Grupe überzeugt. Sie eignen sich ganz besonders als Familienhunde, aber, und das dürfe man nicht vergessen, „Beagle sind immer noch Jagdhunde“, so Kathrin Grupe.



Kathrin Grupe mit ihrem Beagle Merlin. Auch er war früher „Laborhund“ und musste Tierversuche erleiden. RP-Foto: Ralf Hohl